



präsentiert

Der kleine Mann

Komödie von **Thomas Kirdorf**
Regie **Matthias Steurer**
Produzent **Dieter Ulrich Aselmann**
Redaktion **Cornelia Ackers**
im Auftrag des **Bayerischen Rundfunk**

Oliver Korittke, Valentina Sauca, Oliver Nägele, Franziska Schlattner

Musik Joe Mubare, Schnitt Ulla Möllinger, Anke Berthold, Ton Alexander von Zündt, Kostüme Christina Neu, Szenenbild Andrea Douglas, Kamera Alexander Fischerkoesen, Produktionsleitung Annette Oswald, Herstellungsleitung Patrick Zorer, Casting Silke Fintelmann, Dramaturgie Andrea Levi, BR-Redaktion Cornelia Ackers, Produzent Dieter Ulrich Aselmann, Drehbuch Thomas Kirdorf, Regie Matthias Steurer

Inhalt:

Robert (Oliver Korittke) fühlt sich mit 1,75 Metern zu kurz gekommen. Doch ist das weniger ein Problem der Körpergröße als seiner unerfüllten Liebe zu Nora (Valentina Sauca). Seit er denken kann, ist er ihr bester Freund und muss immer wieder kleinmütig mitansehen, wie sie ihm Größere vorzieht, ohne je den Richtigen zu finden. Zachi – Roberts chaotischer, aber patenter Mitbewohner (Oliver Nägele) – rät dem liebeskranken Patienten, der traumatischen Liebe ein Ende zu setzen und Nora einen Abschiedsbrief zu senden: kurz, bündig und vor allem für immer! Robert schreibt Brief um Brief, allerdings an eine „Ungenannte“, und avanciert damit prompt zum Bestsellerautor. Der kleine Buchverkäufer wird in der großen Welt herumgereicht, sammelt reichlich Erfahrung mit langen Frauen und hat Nora beinahe schon vergessen. Bis sie wieder vor ihm steht, und mit ihr die große Welt wieder auf Normalmaß schrumpft. Denn es kann kein richtiges Leben im falschen geben, und richtig ist, dass sie beide zusammengehören.

Stab:

Autor Thomas Kirdorf, Produzent Dieter Ulrich Aselmann, Redaktion Cornelia Ackers, BR Projektbetreuung Maike Beba, Dramaturgie Andrea Levi, Casting Silke Fintelmann, CAT (Kindercasting), REAL LIFE (Komparsencasting), Herstellungsleitung Patrick Zorer, Produktionsleitung Annette Oswald, Filmgeschäftsführung Gerlinde Richter, Aufnahmeleitung Olaf Schmidt, Katja Weissinger (Assistenz), Set-Aufnahmeleitung Ute Scharffenberg, Katharina Beckel (Assistenz), Produktionsbüro Sabine Höpner, Pressebetreuung Dr. Sylvia Wolf

Regie Matthias Steurer, Regieassistentin Christine Kusch, Continuity Kerstin Wahrlich, Kamera Alexander Fischerkoesen, Kameraassistent Jens Winkler, Materialassistent Michael Siebert, 2nd Unit Edwin Krieg, Jörg Gruber, Standfotograf Christian A. Rieger, SFX Pitt Rotter, Ton Alexander von Zündt, Rainer Petershagen (Assistenz), Szenenbild Andrea Douglas, Location-Scout Bernadette Weinzierl, Außenrequisite Herrmann Gröss, Innenrequisite Sabine Jörs, Set-Dresser Friederike Berthold, Johanna Berüter, Marcus Thormann, Baubühne Markus Ahrens, Kostüme Christina Neu, Gina Krauss (Assistenz und Garderobe), Maske Simone Rademacher, Andrea Gotowtschikow, Oberbeleuchter Josef Wollinger, Beleuchter Nikolaus Pirchner, Bernadette Weinzierl, Florian Speer (Beleuchterhilfe), Kamerabühne Daniel Horn, Stunt-Koordination Florian Osswald, Fahrer Oliver Hommes, Tobias Wagnerberger

Schnitt Anke Berthold, Regine Seehuber (Assistenz), Postproduktionskoordination Tobias Forth, Mischung Manfred Schmid und Michael Stecher, Musik Joe Mubare

Praktikanten Christine Haupt (Produktion), Ralf Strittmatter (Set), Ruth Atzinger (Kostüm)

Souverän, mit lakonischem Witz und großer Ehrlichkeit zaubern Autor Thomas Kirdorf sowie Regisseur Matthias Steurer und seine Akteure aus den Selbstbekenntnissen eines „kleinen Mannes“ eine humorvolle, romantische, aber nie sentimentale Hommage an die Liebe, Leidenschaft und das Leben.

Bereits mit seinen ersten Regiearbeiten, drei Episoden für die ZDF-Reihe „First Love“, zeigte Regisseur **Matthias Steurer** sein Talent für zwischenmenschliche Töne. Vor dem Filmstudium arbeitete er als Werbetexter und Konzeptzionist, während des Studiums drehte er einige Videoclips und Werbefilme - seine Spielfilme aber zielen nie auftrumpfend auf Effekt, „werben“ nicht vordergründig um Aufmerksamkeit, sondern setzen um so effektiver den Kern und die „Temperatur“ zwischenmenschlicher Beziehungen in Szene.

Nach dem Regiestudium an der HFF München gründete er mit Partnern (u.a. dem Schauspieler Götz Otto) zunächst eine Drehbuch- und Konzeptionsfirma („FreeX“) und entwickelte Drehbücher (u.a. für den erfolgreichen ZDF-Mehrteiler „Frankie“). Nach „First Love“ folgten weitere Regiearbeiten für die Reihe „Balko“ und den Mehrteiler „Zwei Allein“. Aber vor allem seine TV-Movies „Der Weihnachtswolf“ und „Ein Leben in die Dunkelheit“ setzten neue Akzente. Im Auftrag des NDR arbeitet Steurer regelmäßig als Regisseur für die Kinderserie „Die Pfefferkörner“.

Autor **Thomas Kirdorf** ist mit über 10 Drehbüchern in 10 Jahren zum Spezialisten in Sachen Liebe und Partnerschaft geworden (u.a. „Fünf Zimmer, Küche Bad 1993, „Eine fast perfekte Liebe 1996, „Verliebt in eine Unbekannte“ 1998, Liebe und andere Lügen 2000). Er versteht es, mit Humor die oft komplizierten Umwege auf einander zu in Szene und in Dialoge zu setzen. Seine Drehbücher zeigen moderne Menschen und sind getragen von einem – ansonsten eher seltenen – Zug zur Ironie, die vor Sentimentalität schützt. Bereits sein erster Film, „Der neue Mann“ (1990), wurde mit dem Fernsehspielpreis der Europäischen Kommission und „Eine fast perfekte Liebe“ (1996) gleich zweimal mit dem Adolph Grimme Preis ausgezeichnet.

Natürlich haben **Kammermann Alexander Fischerkoesen** und vor allem die Arrangements und die Musikauswahl **Joe Mubares** großen Anteil an der unsentimentalen, aber poetisch erzählten, leidenschaftlichen „Affaire“.

Der größte Anteil kommt jedoch den Darstellern zu. Allen voran Oliver Korittke als „kleiner Mann“ Robert und seiner Partnerin Valentina Sauca als „Nora“. Sowie Oliver Nägele und Franziska Schlattner als – in allen Liebes- und Lebenslagen patente Lebenskünstler.

Besetzung:

Oliver Korittke (Robert) lässt uns ins Innere eines Menschen schauen, der angesichts seiner großen Gefühle oft kleinmütig verstummt, aber seiner großen Liebe einen Roman widmet, der uns allen aus dem Herzen spricht.

Wann zeigt ein Mann wahre Größe?

Dein größter Erfolg?

In welchen Situationen fühlst Du Dich richtig klein?

Wer ist für Dich die größte Schauspielerin, bzw. der größte Schauspieler?

Ein „kleines Glück“ bedeutet für mich, wenn ...

Schon als „kleiner Mann“ im Vorschulalter wollte Oliver Korittke groß raus und Stuntman werden. Tatsächlich wurde er bereits mit 4 Jahren für eine Rolle in der „Sesamstraße“ engagiert. Noch während der Schulzeit folgten mehrere Rollen in Familienserien (z.B. „Die 3 Klumberger“ und „Sternensommer“). Sein Talent zeigte sich mit den Kinofilmen „Loosers“ (Christoph Roth) und „Rohe Ostern“ (Michael Gutmann 1994) doch mit Ralf Huettners Polizeikomödien „Die Musterknaben“ kam

Korittke (im Kino und im Fernsehen) dann ganz groß raus und zeigte sein Talent, vor allem „kleine Leute“ mit Würde, Hartnäckigkeit und Witz „groß“ zu machen, manchmal größer als sie tatsächlich sind.

Mit seinen Kinofilmen - u.a. „Das merkwürdige Verhalten geschlechtsreifer Großstädter in der Paarungszeit“ (Marc Rothemund), „Bang Boom Bang“ (Peter Thorwarth), „Eine Handvoll Gras“ (Roland Suso Richter) sowie zahlreichen Fernsehrollen hat Korittke längst bewiesen, dass ein ganz Großer des jungen deutschen Films ist.

Valentina Sauca zeigt als Nora in großen Momenten auch die schwachen Seiten einer Frau, die mit Talenten und dazu Schönheit gesegnet ist, neben der sich mancher, der sich groß, stark und überlegen glaubt, klein fühlen mag. Das schafft Einsamkeit, und so zeigt uns Valentina Sauca auch die melancholischen Schattenseiten von Roberts „Lichtgestalt“.

Wann zeigt eine Frau wahre Größe?

Dein größter Erfolg?

In welchen Situationen fühlst Du Dich richtig klein?

Wer ist für Dich die größte Schauspielerin, bzw. der größte Schauspieler?

Ein „kleines Glück“ bedeutet für mich, wenn ...

„Lebenslust und Sinnlichkeit, Schönheit und Sinn für Humor“ – diese Eigenschaften faszinierten bereits den französischen Starregisseur Jean-Jaques Beineix an Valentina Sauca – er besetzte sie in seinem jüngsten Meisterwerk „Mortal Transfer“. Nach „Der kleine Mann“ lassen sich zu diesen Eigenschaften noch ihre große Präsenz und Musikalität ergänzen. Valentina Sauca wurde in Rumänien geboren, wuchs aber in Deutschland auf. Mit 18 Jahren nahm sie Schauspielunterricht in London und zog zwei Jahre später nach Los Angeles. Heimweh nach Europa, den Eltern und der Theaterbühne trieben sie wieder zurück, um in Paris abermals ein Schauspielstudium zu beginnen. Auf der Bühne in Frankreich sowie in einigen französischen Filmen konnte sie ihr Talent bereits zeigen – auch in einem „Tatort“ trat sie bereits auf. Beneix' und Steurers Filme sind jedoch Höhepunkte ihrer Karriere. Valentina Sauca lebt in Paris, wird aber ihre Arbeit in Deutschland verstärkt ausbauen.

Roberts Mitbewohner Zachl - ein Chaot, der sich in Roberts geordnetes aber langweiliges Singledasein einnistet und Lulu, die mit ihren äußeren Reizen nicht geizt, weil sie auf Äußeres nichts gibt, springen mit dem Leben um, wie es kommt und stehen daher als vor allem lustbetontes Paar, mit Nichts, auf der Sonnenseite des Lebens.

Oliver Nägele steht auch auf der Bühne im Ensemble Dieter Dorns am Bayerischen Staatsschauspiel für eher robuste Figuren. So wurde er überwiegend in Krimis und Thrillern besetzt - in einer Hauptrolle in der TV-Movie-Reihe „Der Solist“ (Regie Carlo Rola) erfährt er seit ca. 3 Jahren große Anerkennung und Popularität – dabei begann seine Filmkarriere mit Doris Dörries „Keiner liebt mich“ eher im komödiantischen Genre, und in einer komischen Rolle besetzte sie ihn auch in „Bin ich schön?“. Im Kino war Nägele zuletzt in Carlo Rolas Gangsterepos „Sass-Die Meisterdiebe“ zu sehen.

Franziska Schlattner arbeite zunächst als Assistentin in einer Schauspielagentur, bevor sie vor ca. 3 Jahren in einer Rolle in Roman Kuhns „Der Voyeur“ vor die Kamera wechselte. Christian Schmid („Crazy“), Rainer Kaufmann („Kalt ist der Abendhauch“) und Dennis Gansel („Mädchen, Mädchen“) besetzten sie für ihre Kinofilme. Im Fernsehen konnte sie ihr Talent u.a. in den Spielfilmen „Tanz mit dem Teufel“ (Peter Keglevic), „Himmliche Helden“ (Carsten Fiebeler) und „Bobby“ (Vivian Naefe) weiterentwickeln, und in der dritten Auflage von Ralf Huettners Polizistenkomödie „Die Musterknaben“, die bereits mit den ersten beiden Fällen (und mit Korittke und Jürgen Tarrach in den Hauptrollen) Kultstatus errang, spielt sie nun die Hauptrolle.

In weiteren Rollen (Casting Silke Fintelmann) spielen Adele Neuhauser (Roberts Lektorin), Claudia Sophie Jelinek (seine resolute Chefin in der Buchhandlung), Pippi Söllner, Francois Göske, Marcus Grüsser, Charlotte Crome, Joachim Raaf, Christian Schneller, Eva Berthold, Yvonne Hotz, Ruth Grossi, Reanate Bopp (Roberts Mutter), Christian Überschall, Wilhelm Beck, Rudi Knauss, Jochen Bendel, Philipp Sonntag, Kristiane Kaechele sowie Hanna Kranz, Michael Reichel, Katharina Baier,

Janos Körtge (als Nora, und Robert im Kindesalter)

d.i.e.film.gmbh

Mit mittlerweile über 20 Film- und Fernsehfilmen etablierte sich Dieter Ulrich Aselmann als innovativer Produzent von Kino- und vor allem Fernsehfilmen: u.a. mit Ralf Huettners Mehrteiler „Um die 30“, dessen Kinofilm „Der Kalte Finger“ oder den drei Polizistenkomödien „Die Musterknaben“ (TV-Movie-Award für die beste Produktion). In der Firma **d.i.e.film.gmbh** verhalf Aselmann jungen Regietalenten zum Erfolg: wie Ron Eichhorn („Die Rückkehr des schwarzen Buddha“), Christine Hartmann („Die Tochter des Kommissars“), Matthias Steurer („Der kleine Mann“) oder den Autorinnen Maria Bachmann („Ein Sommertraum“), Dominik Lorenz („Himmlische Helden“) und Peter Petersen („Die Nacht der Engel“). Zum arrivierten Kreis seiner Regisseure und Autoren gehören u.a. Gabriel Barylli, Michael Rowitz, Gabriela Zerhau, Rolf Silber, Mark Schlichter oder Christian Jeltsch (Bayerischer Fernsehpreis für „Rote Glut“).